



17 Februar 2010 - 12:01

Schweizer zieht es nach Frankreich und Deutschland

Bern - Immer mehr Schweizerinnen und Schweizer zieht es ins Ausland: Im letzten Jahr ist die Zahl der Auslandschweizer erneut gewachsen. Am meisten lassen sich die Auswanderer in Frankreich, Deutschland und Kanada nieder.

Fast 8800 Schweizer verlegten 2009 ihren Wohnsitz ins Ausland. Das sind gegenüber dem Vorjahr 1,3 Prozent mehr, wie das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) bekanntgab. Damit wohnen derzeit rund 685'000 Schweizer nicht in ihrem Heimatland. Vor neun Jahren waren es noch rund 100'000 weniger gewesen.

Gewachsen ist die Zahl der Auslandschweizer vor allem in Europa (+4946), danach folgen Asien (+1790) und Amerika (+1461), wie es in der Medienmitteilung heisst.

Auf die einzelnen Länder aufgeteilt zog es die Schweizer nach Frankreich (1508), Deutschland (1126), Kanada (666), Israel (585), Italien (491), Thailand (459) und Grossbritannien (423). Der stärkste Rückgang war in Japan (-51) und in Indien (-39) zu verzeichnen.

Prozentual weist Asien wiederum mit 4,7 Prozent mit Abstand die höchste Zuwachsrate auf, gefolgt von Ozeanien mit 1,5 Prozent, Europa mit 1,2 Prozent, Amerika mit 0,8 Prozent und Afrika mit 0,8 Prozent. Die Ursachen der Veränderungen werden laut EDA in der Statistik nicht erfasst.

Am meisten Auslandschweizer leben heute in Frankreich (179'106), gefolgt von Deutschland (76'565), den USA (74'966), Italien (48'638), Kanada (38'866), Grossbritannien (28'861), Spanien (23'802), Australien (22'757), Argentinien (15'624), Brasilien (14'653), Israel (14'251) und Österreich (14'194).